

„Das Buch enthüllt die bekannten Benachteiligungen und einseitigen männerdominierten Sicht- und Verfahrensweisen, wie sie bereits hundertfach aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen bekannt sind. Nichtsdestotrotz ist es erfreulich und notwendig, daß sich auch in der Archäologie endlich etwas tut, was zur 2. Phase der europäischen „Aufklärung“ beiträgt. Der sachliche und klare Stil der Beiträge trägt dabei wohltuend zur Entmystifizierung von *beiden* Seiten der geschlechtsspezifischen Sichtweise bei.“

Elisabeth Glücks in *ausserschulische bildung* 3, 1996.